

Oredownik Krotoszyński

Pismo urzędowe dla miasta i powiatu Krotoszyńskiego.

Wychodzi
we wtorek, czwartek i sobotę.
Przedpłata
kwartalnie 1,95 mk., z odnośnieniem do domu
przez pocztę 24 fen. więcej.

Redakcja druk i nakład
Fr. Lacha w Krotoszynie.

Telefon 143.

Cena ogłoszeń:
od wiersza drobnego lub miejsca odpowiedzialnego 20 fen., od wiersza dubelt. 40 fen.
Reklamy 40 fen. od wiersza.
Ogłoszenia przyjmuje się najpóźniej do 9-tej godz.
przed pol. w dniach wydania.

Nr. 55.

Ekspedycja
ulica księżąca nr. 24.

Krotoszyn, czwartek, dnia 8-go maja 1919.

Ekspedycja
ulica księżąca nr. 24.

Rok 71.

Dział urzędowy.

Wszyscy właściciele samochodów lub osoby, u których znajdują się samochody ciężarowe i osobowe dla przechowania lub z innych powodów, zgłoszą do 7-go maja na starostwie:

fabrykat samochodu,
nr. motora lub fabryczny,
siłę koni motora,
rodzaj samochodu,
profil gum,
ilość miejsc,
czy ma u siebie gumy,
czy posiada nową legitymację do jazdy samochodem,
czy takowa żądana i gdzie.

Kto się do powyższego rozporządzenia nie zastosuje, będzie przez sąd doraźny surowo karany.

Krotoszyn, dnia 2. maja 1919.

Starosta.
Skoroszewski.

Nr. dz. 1267/19. M.

Alle Autobesitzer oder Personen, bei denen sich Last- und Personenwagen zur Aufbewahrung oder aus anderen Gründen befinden, haben dem Landratsamt bis 7. Mai anzugeben:

Fabrikat des Autos,
Motor- oder Fabriknummer,
Pferdestärke des Motors,
Art des Autos,
Stand der Gummibereifung,
Anzahl der Plätze,
Ob er Gummibereifung hat,
Ob er eine neue Legitimation zur Autofahrt hat,

Ob er solche verlangt bis und wo.

Wer sich nicht der angeordneten Verfügung fügt, wird vom Kriegsgericht streng bestraft.

Krotoschin, den 2. Mai 1919.

Der Starost.
v. Skoroszewski.

3.-Nr. 1267/19. M.

Panów Przewodniczących dóbr i Soltysow mego obwodu, proszę o odebranie w mem biurze kart dlebowych i na cukier na miesiąc lipiec.

Do wydania znaczków na cukier potrzebny jest spis dochodu i rozchodu dusz.

Krotoszyn, 7. maja 1919.

Komisarz obwodu północnego.

Stróżewski.

Die Herren Guts- und Gem.-Vorsteher des Distrikts wollen die neuen Brotmarken und die Zuckerkarten für Monat Juli in meinem Büro alsbald abholen lassen.

Für die Zuckerkarten-Ausgabe ist die Einreichung der Nachweisung über Zu- und Abgänge erforderlich.

Krotoschin Nord, den 7. Mai 1919.

Der Distrikts-Kommissar.

Stróżewski.

Nichtamtlicher Teil.

Vorbereitungen der polnischen Landtagswahlen.

Dieser Tage fand hier, wie der „Kurjer“ berichtet, eine Versammlung der von Stadtverordnetenversammlungen, Gemeindevvertretungen und den Bewohnern der Gutsbezirke gewählten Delegierten für den Wahlhauptauschuss des 3. Wahlbezirks (Polen) statt. Erschienen waren etwa 900 Delegierte, darunter einige Damen. Die Leitung der Verhandlungen führte der Bezirkskommissar, Dr. Stefan Piechocki-Polen. In den Hauptwahlauschuss wurden gewählt: Polzei-

präsident Karól Rzepecki-Posen, Rechtsanwalt Dr. Bolesław Jagielski-Posen, Baumeister Witold Lukomski-Schmiegel, Arbeiter Josef Nomak-Kosten, Lehrer Franciszek Hendrykowski-Konarzewo; als Stellvertreter: Kaufmann Karól Smoboda-Kosten, Landwirt Jan Sobiech-Czarnkow, Landwirt Josef Dlech-Grzebienisko.

Die Westgrenze Polens.

In polnischen Blättern ist die folgende Meldung der Polnischen Korrespondenzbureaus zu lesen:

„Der Friedenskongress sprach dem polnischen Staate die von dem Ausschuss für polnische Angelegenheiten unter dem Vorsitz Cambons beantragte Westgrenze zu. Die Stadt Danzig wird dieselben Rechte und Privilegien besitzen, die sie zur Zeit des früheren polnischen Staates besaß. Danzig wird eine freie, mit Polen eng und auf ewig verbundene Stadt sein, deren Freiheiten vom Völkerbund überwacht und gewährleistet werden. Die Fragen von Teschen, Orawa, Spiż und Preußisch-Masuren sollen durch Volksabstimmung unter Aufsicht besonderer Kongresskommissare gelöst werden.“

Die Erschießung der Münchener Geiseln.

München, 4. Mai.

Das Gerücht über die Erschießung der bürgerlichen Geiseln hat sich leider bestätigt. Bis auf zwei Angehörige der Garde-Schützendivision sind die Namen der Erschossenen nunmehr festgestellt. Es sind: Walter Neubaus (München), Baron v. Teukert (Regensburg), Friedrich Wilhelm v. Seibitz, Walter Deike, Gräfin Hella v. Weiskopf (München), Anton Däumenlang, Professor E. Berger, Gustav Franz Maria von Thurn und Taxis.

Den Befehl zur Hinrichtung gab der Kommandant Fritz Seidel aus Chemnitz und sein Stellvertreter Hausmann aus München. Dieser hat sich gestern vor seiner Festnahme selbst erschossen. Seidel wurde von der Menge erschlagen.

Nach verschiedenen Angaben sollen die kommunistischen Führer Toller und Männer sowie der Volksbeauftragte für Verkehrswesen festgenommen worden sein. Der Münchener Stadtkommandant der Räterepublik Engelhofer, der am Mittag des ersten Mai in die Residenz eingebracht wurde, ist auf einem Fluchtweg erschossen worden.

Nach Meldungen aus München bestätigt sich, daß Gustav Landauer, nachdem er verhaftet worden war, von der Menge getötet worden ist. Im letzten Augenblick hatte er noch versucht, eine Rede zu halten.

Die Münchener Zeitungen, einschließlich des Organes der Unabhängigen, sind wieder erschienen, die Pressefreiheit ist also wiederhergestellt.

Die Tötung der Nordbrennerführer.

München, 4. Mai. Vom Oberkommando wird jetzt bestätigt, das die verhafteten Kommunistenführer, Dr. Landauer und der Führer der Roten Armee, Engelhofer, von den Soldaten umgebracht worden sind, Landauer, weil er auf dem Transport aufreizende Reden an die Menge zu halten versucht habe.

Der Wiederaufbau der bayerischen Wirtschaft.

München, 5. Mai.

Dr. Ewinger ist von der Regierung Hoffmann mit Vollmachten in militärischer und bürgerlicher Hinsicht ausgerüstet und arbeitet an dem raschesten Wiederaufbau der Ordnung und des Wirtschaftslebens in München. Die Vorarbeiten für den Ausbau der bayerischen Armee werden getroffen. Die Reste der alten Armee werden sofort aufgelöst. Die Kommandantur, das Polizeipräsidium sowie sonstige wichtige Verwaltungsstellen werden neu besetzt.

Die Versorgung der Stadt mit Kohle und Lebensmitteln ist schon während des Vormarsches vorbereitet worden, die Züge sind im Anrollen begriffen. Es ist

zu erwarten, daß in wenigen Tagen wieder völlige Ruhe herrscht und daß auch auf das schwerste geschädigte Erwerbsleben der Stadt wieder neu aufleben kann. Der Schaden, den die kommunistische Wirtschaft angerichtet hat, beläuft sich auf viele Millionen.

Aus München liegen Nachrichten vor, daß die Nacht auf Montag dort ruhig, ohne größere Kämpfe verlaufen ist. Der Sonntag ist am Vormittag ebenfalls ruhig verlaufen; am Nachmittag kam es zu Kämpfen um die Max-Kaserne, wobei es mehrere Tote und Verwundete gegeben hat. Die Entwaffnung der Bevölkerung macht Fortschritte. Ein Spariaklisteneft nach dem anderen wird in München ausgehoben.

Die Pinakothek ist nach offiziellen Mitteilungen nicht ausgeraubt worden. Dagegen steht fest, daß das Maldeamt in München gänzlich ausgeräumt ist. Sämtliche Personalakten sind weggeschafft worden. Ebenso sind im Amtsgericht München sämtliche Strafregister weggebracht worden. Fortgeschafft wurden außerdem sämtliche Listen mit den Verbrecherphotographien und die Akten der Reichs-Zigeuner-Zentrale (der einzigen im ganzen Reiche). Die Wohnung des Münchener Polizeipräsidenten ist gänzlich ausgeraubt worden. Der frühere Polizeipräsident von Beck ist während der Kämpfe an Lungenerkrankung gestorben.

Hundert Millarden?

Paris, 5. Mai. Einzelheiten über den Vertragsentwurf teilt das „Echo de Paris“ mit. Danach wird das erste Kapitel, das die Schuldfrage behandelt, auch die theoretische Haftpflicht Deutschlands für sämtliche Kriegskosten ausprechen. Es wird dann aber mit Rücksicht auf die Unmöglichkeit, diesen Schaden zu vergüten, festgestellt, daß Deutschland alle Schäden zu vergüten habe, die die Zivilbevölkerung der verbündeten Länder während des Krieges erlitten hat, ferner die Pensionen für die Verfümmelten und alle Entschädigungen an die Familien der Gefallenen. Deutschland wird sich verpflichten, in möglichst kurzer Zeit hundert Milliarden Mark zu zahlen, nach Abzug des Wertes des Kriegs- und Eisenbahnmaterials, das während des Krieges von Deutschland abgeliefert worden ist. Deutschland muß für diese ganze Summe Schatzscheine hinterlegen. Für alle Fälle müssen zwanzig Milliarden Mark innerhalb achtzehn Monaten ausgezahlt werden. Endlich hat Deutschland außer den hundert Milliarden Mark einen Rest zu begleichen, dessen Höhe ihm durch eine interalliierte Vergütungskommission am 1. Mai 1921 mitgeteilt werden wird. Die gesamte Schuld muß innerhalb dreißig Jahren beglichen werden, doch ist eine Verlängerung des Termins für den Fall rückständiger Zahlungen vorgesehen.

Die Befehung des linken Rheinaufers soll den Verbündeten die Möglichkeit geben, die Auslieferung der Friedensbedingungen zu überwachen. Das „Echo de Paris“ bespricht sich aber darüber, daß die Befehung bereits nach 15 Jahren ausgehoben sein soll, und zwar durch allmählichen Abbau in drei Etappen. Im Jahre 1924 wird Köln geräumt, 1929 Koblenz.

Austausch der deutschen Kriegsgefangenen gegen Arbeiter.

Verjailes, 2. Mai. Der „Temps“ erfährt, es sei grundsätzlich beschlossen worden, daß die nach dem Waffenstillstand in Frankreich zurückgehaltene Kriegsgefangenen durch den Vorfriedensvertrag Deutschland zurückgegeben werden. Dieses verpflichtet sich dagegen, eine gewisse Anzahl Handwerker und gelernter Arbeiter nach Frankreich zu schicken, um die Wiederherstellung der verunsteteten Gebiete zu fördern.

Vor der Einigung mit Italien.

Vern, 4. Mai. Die Pariser Mitarbeiter der italienischen Presse melden übereinstimmend, daß die Verbündeten nunmehr die berechtigete Forderung Italiens anzuerkennen scheinen und daß kein Frieden ohne

Italien geschlossen werden könne. Um Italien Zeit zur Rückkehr nach Paris zu geben, werde die Uebergabe der Bedingungen an die deutschen Delegierten immer wieder verschoben. Der „Epoca“ zufolge wäre ein Vermittlungsvorschlag Frankreichs in Sicht. Nach einer Havasmeldung vom Sonntag früh haben Wilson, Clemenceau und Lloyd George beschlossen, Italien eine von freundschaftlichem Geiste getriebene Übung zu empfehlen. Gleichzeitig ist die italienische Regierung davon verständigt worden, daß die österreichischen Friedensunterkändler nach Paris berufen worden sind.

Neue Einladung an Italien.

Rotterdam, 5. Mai. Ein lakonischer Reuterbericht meldet aus Paris: „Der Rat der Drei habe Italien eingeladen, seinen Platz auf der Konferenz wieder einzunehmen. Die Einladung sei derartig, daß man glaube, Italien werde sie annehmen.“

Verfaillt, 4. Mai. Morgen findet eine Sitzung der Entente-Staatsmänner statt, um die neue Einladung an Italien zur Rückkehr zur Konferenz zu revidieren. Es heißt, daß vielleicht an Stelle Orlando's Luzatti als Delegierter nach Paris kommen wird. Nach dem Temps seien die ultimativen Bedingungen Italiens folgende: „Zumeist italienisch, dagegen Abstriche vom Londoner Vertrag. Aber die kritischen Gebiete, auf die Italien verzichtet, dürfen nicht südlawisch werden, sondern müßten autonome, unabhängige Kleinstaaten bilden.“

Die gestrigen italienischen Blätter werfen den Verbündeten vor, daß sie ohne Anwesenheit der italienischen Vertreter weiterberaten. Der Corriere della Sera ist höchst beunruhigt darüber, daß die Krise noch immer andauert, und sieht keinen Ausweg zu einer raschen Lösung. Der Secolo klagt, daß die Bundesgenossen für Italien nur Worte und nichts anderes übrig haben. Orlando und Sonnino hätten es nicht verstanden, rechtzeitig gegen die Verkennung der nationalen Rechte Italiens aufzutreten. Dagegen sucht der Pariser Berichtserstatter des Secolo aus der fortwährenden Verschiebung der Uebergabe der Friedensbedingungen an die Vertreter Deutschlands Trost zu schöpfen, indem er aus der Verzögerung die Schlussfolgerung zieht, die Verbündeten wollten die Unterschrift der italienischen Abordnung nicht vermissen.

Aus Stadt und Provinz.

Krotoschin, den 6. Mai 1919.

Reiseverkehr nach außerhalb.

Der Polizeipräsident und der Chef des Auskunfts-Büros in Posen haben unterm 29. April d. Js. folgende Verordnung erlassen:

1. Sämtliche Anträge, Reise, Ausreise betreffend, sind von jetzt ab nicht an das Polizeipräsidentium, sondern unter der Adresse (Bauk. Wywiadowce w Poznaniu ulica Pawla (Paukirchstraße) zu richten.
2. Die Einwohner in der Provinz haben schriftliche Anträge an ihre Starosten zu richten und die Erledigung derselben an Ort und Stelle abzuwarten und nicht nach Posen zu reisen, denn sie werden vom Posener Auskunfts-Büro an ihren Wohnungsort zurückgeschickt, erhalten keine Ausweise, da sie an die Starosten verwiesen werden.
3. Die Einwohner der Stadt Posen haben ebenfalls nur schriftliche Anträge an das Auskunfts-Büro zu richten. Persönliche Bemühungen haben keinen Erfolg, sondern verzögern nur die Sache.
4. Das Reisen über die Grenzen sowie die Einfahrt aus Deutschland in die Provinz ist vorläufig grundsätzlich nicht erlaubt. Nur in besonderen Ausnahmefällen erteilen die polnischen Behörden die Erlaubnis zum Reisen. Zur Reise nach Deutschland genügt die Erlaubnis der polnischen Behörden nicht, der Interessent muß sich mit einer Eingabe an die „Bahnüberwachungsstellen Kreuz“ wenden, unter glaubwürdiger Begründung des Ziels und der Notwendigkeit der Reise.
5. Die Nichtbefolgung obiger Verordnung zieht Verzögerung nach sich.
6. Auf telegraphische Anfragen betr. Ausstellung von Reiseausweisen wird keine Antwort erteilt.

* Schlechtes Hasenjahr. Die nagelalte Witterung hat auf den ersten Satz Hasen, die sog. Märzhasen, recht nachteilig eingewirkt. Die meisten der jungen Hasen dürften verendet sein. Bei Feldarbeiten wurden junge, tote Hasen in großer Zahl gefunden. Wenn nicht der zweite Hasenjag besten Witterungsverhältnissen ausgesetzt sein wird, gibts ein schlechtes Hasenjahr.

Nachrichten der evangelischen Kirche.

Gestorben: die Lehrersfrau Emma Scholz geb. Köhler aus Deutschwehr, Kr. Ramisch, im Alter von 42 Jahren, der Rentier Christian Schulz von hier, im Alter von 86 1/2 Jahren.

Gottesdienste: Jubilate (11. Mai) Frühgottesdienst 8 Uhr: Superintendent Renowanz; Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pastor Baech; 11 1/2 Uhr Kinder-Gottesdienst für Knaben: Derselbe.

Antswoge: Pastor Baech.
Sonntag (11. Mai) 1/4 Uhr Jünglingsverein Ramischerstr. 6 Hinterhaus. Am selben Tage nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein im Jugendheim.

Gottesdienste für die Synagogen-Gemeinde.

Freitag Abend 7 3/4 Uhr, Sonnabend Morgen 10 Uhr, Mincha 4 Uhr, Sonnabend Ausgang 9 1/2 Uhr, Wochentag Morgen 6 1/2 Uhr, Abend 7 3/4 Uhr.

RASCH und SPARSAM

baut man nach der **AMBI-Bauweise**. Rohstoffe überall erreichbar. Dach-Ziegel durch die **AMBI-Dachstein-Maschine** für Handbetrieb

Anfragen an:

AMBI, Abt. II K
Charlottenburg 9

Goldene Medaille und Silberner Staatspreis
1919 Reichsverband für sparsame Bauweise

Główna komisja wyborcza na okręg czwarty podaje do wiadomości:

- a) Okręg czwarty obejmuje powiaty: kozłowski, leszczyński, rawicki, gostyński, koźmiński, krotoszyński, pleszewski, ostrowski, odolanowski, ostrzeszowski i kępiński z siedzibą Głównej Komisji Wyborczej w Ostrowie.
- b) Wybory do Sejmu warszawskiego odbędą się w niedzielę dnia 1. czerwca 1919. Głosowanie rozpoczyna się o godz. 8-mej rano i trwa bez przerwy do godz. 10-tej wieczorem.
- c) W okręgu czwartym wybiera się 9 posłów. Kandydatury poselskie należy zgłaszać do przewodniczącego podpisanej głównej komisji wyborczej najpóźniej do 15. maja br. W zgłoszeniu należy podać 1) kandydatów w porządku następstwa, w jakim w danym razie wybrani wchodzić do sejmu; 2) imię, nazwisko, zawód, wiek i miejsce zamieszkania każdego kandydata.
- d) Główną komisją wyborczą na okręg czwarty tworzą pp.

- 1) adwokat Ludwik Begale z Ostrowa przewodniczący,
 - 2) adwokat Antoni Banaszak z Ostrowa zastępca przewodniczącego,
 - 3) kupiec Stefan Marweg z Ostrzeszowa,
 - 4) gospodarz Jan Morgiel z Salni (pow. krotoszyński),
 - 5) robotnik Roch Sobala z Zalesia (pow. odolanowski),
- oraz trzech zastępców:
- 1) mularz Wincenty Cieluch z Ostrowa,
 - 3) administrator Hieronim Mosinski z Czekanowa (pow. Ostrowski),
 - 3) gospodarz Jan Ciesiewicz z Lipia (pow. gostyński).

Lokal urzędowy głównej komisji wyborczej znajduje się w Ostrowie przy ulicy kościelnej w domu banku Kupieckiego 1. piętro na lewo.

Biurowe otwarte od 10-12 przed i od 4-5 po południu. Podział poszczególnych wsi lub miast na bwoody głosowania oraz ich komisji wyborczych gdzie w najbliższym czasie ogłoszony.

Główna komisja wyborcza na okręg czwarty.

Begale,
przewodniczący.

Beübte Blätterinnen
erden für sofort gesucht.

H. Schaepe,
Färberstr. u. chem. Wäscherei.

4 u. 5 Zimmerwohnung
ab 1. Oktober d. J. zu vermieten.

Hermann Feist,
Dunckerstr. 69.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief heute sanft nach 36 jähriger glücklicher Ehe mein innigst geliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Grossvater

Wilhelm Ritter
im fast vollendeten 60. Lebensjahre.

Dobrzyca, 6. Mai 1919.
Namens aller Angehörigen
Ernstine Ritter.

Wegen Geschäftsaufgabe findet ab Dienstag vormittag

Ausverkauf

der Restbestände meines
Manufaktur- und Kurzwarenlagers
statt.

Verkaufszeit stets vormittags 9-12 Uhr.

J. Panitsch.
Rathausladen.

50 marek nagrody.

Kto mi wskaże osobę, która w czwartek, 1. maja przed południem na cmentarzu z grobów moich dzieci pozrywała kwiaty, tak, abym ją mogła sądownie ścigać, odbierze powyższą nagrodę.

Erna Krug, Kobylin,
rynek 29.

50 Mark Belohnung.

Wer mir die Person nachweist, die Donnerstag den 1. Mai d. Js. vormittags die Gräber meiner Kinder ihres Blumenschmuckes beraubt hat, so daß ich sie gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung.

Frau Erna Krug, Kobylin,
Markt 29.

Zgubiono

pułgares z zawartością na drodze do Smoszewa do Gorzupi.

Uprasza się uczciwego znalazcę, takowy właścicielowi za nagrodę oddać.

Verloren

eine Brieftasche mit Inhalt auf dem Wege von Smoszew nach Gorzupia.

Der ehrliche Finder wird gebeten, die Tasche an den Besitzer gegen Belohnung zurückzugeben.

Kołowce z gumą

są na sprzedaż.

M. Janiak, Krotoszyn
ulica księżca nr. 23
narożnik ulicy zdunowskiej

Einige

gebr. Fahrräder
mit Gummibereifung sind zu verkaufen.

M. Janiak, Krotoschin,
Färberstr. 23, Ecke Dunnerstr.

W pobliżu rynku poszukuje się całodziennego **dobrego stołowania.**

Zgłoszenia do eksped. tejże gazety.

Gute Verpflegung

für den ganzen Tag in der Nähe des Marktes gesucht. Angebote an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Älteres Fräulein oder Frau

zur Führung meines Haushalts sofort gesucht.

Ernst Maentel,
Markt 14.

Poszukuje się

meblowanego pokoju

z utrzymaniem albo bez takowego w blizkości Gimnazjum.

Oferty pod 80 do eksped. t. gazety.

Szukam od zaraz lub później

3 pokojowego pomieszkania

Zgłoszenia do eksp. Orędownika.

Suche von sofort oder später etne

3-Zimmer-Wohnung.

Angebote an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Saloneinrichtung

und ein Fahrrad

mit Gummibereifung zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein fast neues

Fahrrad

mit Gummibereifung und zwei Ersatzschläuche zu verkaufen

Große Tempelstr. 4.

Obelgę zuconą na pannę **36zetę Wołyńską** z Krotoszyzna najmniejszym odwołuję i przepraszam.

Wl. Adamkiewicz,
Krotoszyn.

Fremdenmeldezettel

sind vorrätig in der Kretslattoruderet.